

# Modulkatalog

für das Fach Philosophie  
in den Studiengängen:

- Fächerübergreifender Bachelorstudiengang (Erst- oder Zweitfach Philosophie, Erst- oder Zweitfach Religionswissenschaft / Werte und Normen)
- Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien (Erst- oder Zweitfach Philosophie, Erst- oder Zweitfach Werte und Normen)
- Zertifikatsstudiengang Drittes Fach für das Lehramt an Gymnasien (Fach Philosophie, Fach Werte und Normen)

Stand: Oktober 2019  
Bearbeitung & Dr. M. Feuerle  
Ansprechperson: Tel.: 0511 / 762 – 24 34  
Email: [mark.feuerle@philos.uni-hannover.de](mailto:mark.feuerle@philos.uni-hannover.de)

## Inhaltsverzeichnis

Zuständigkeiten und Ansprechpersonen	S. 2
Module in den Studiengängen des Instituts für Philosophie:	
Grundlagenmodule:	
Geschichte der Philosophie (GP)	S. 4
Grundlagen der Praktischen Philosophie (PP)	S. 6
Grundlagen der Theoretischen Philosophie (TP)	S. 9
Klassische Texte der Philosophie (KT)	S. 11
Vertiefungsmodule:	
Forschungsmodul (FM)	S. 13
Rhetorik, Sprache und Kommunikation (RK)	S. 15
Vertiefungsmodul zu einem historischen Schwerpunkt (VMh)	S. 17
Vertiefungsmodul zu einem systematischen Schwerpunkt (VMs)	S. 20
Didaktikmodule:	
Fachdidaktik (FD)	S. 22
Fachpraktikum (FP)	S. 25
Übersichtsmodul zur Theoretischen und Praktischen Philosophie (ÜM)	S. 27
Abschlussmodule:	
Bachelorarbeit (BA)	S. 29
Masterarbeit (MA)	S. 31

**Bitte beachten:** Die in diesem Modulkatalog enthaltenen Modulbeschreibungen gelten ausschließlich für die auf der vorigen Seite genannten Studiengänge. Für andere Studiengänge, in denen entsprechende Module des Fachs Philosophie belegt werden können, können Umfang, Semesterlage, Dauer usw. des betreffenden Moduls abweichen. Es gilt in allen Fällen die betreffende Prüfungsordnung mit den fachspezifischen Anlagen.

## Zuständigkeiten und Ansprechpersonen

Fachstudienberatung:	Dr. Mark Feuerle 0511 / 762 – 24 34 mark.feuerle@philos.uni-hannover.de
	Prof. Dr. Uljana Feest 0511 / 762 – 143 35 feest@philos.uni-hannover.de
	Prof. Dr. Dietmar Hübner 0511 / 762 – 34 38 dietmar.huebner@philos.uni-hannover.de
Lehrorganisation:	Dr. Mark Feuerle 0511 / 762 – 24 34 mark.feuerle@philos.uni-hannover.de
	Prof. Dr. Uljana Feest 0511 / 762 – 143 35 feest@philos.uni-hannover.de
	Prof. Dr. Dietmar Hübner 0511 / 762 – 34 38 dietmar.huebner@philos.uni-hannover.de
Anerkennung von auswärts erbrachten Leistungen:	Dr. Mark Feuerle 0511 / 762 – 24 34 mark.feuerle@philos.uni-hannover.de
BAföG-Beauftragte:	Dr. Anke Büter 0511 / 762 – 30 52 anke.bueter@philos.uni-hannover.de
	Dr. Mark Feuerle 0511 / 762 – 24 34 mark.feuerle@philos.uni-hannover.de
Praktikumsbeauftragter:	Prof. Dr. Dietmar Hübner 0511 / 762 – 34 38 dietmar.huebner@philos.uni-hannover.de
Beauftragter für das Schulpraktikum (M. Ed.):	M. A. Marcel Gerlach 0511 / 762 – 49 30 (-24 94 Sekr.) marcel.gerlach@philos.uni-hannover.de

Internationales/Erasmusbeauftragte:

M.A. Lukas Steinbrink  
0511 / 762 – 24 93  
lukas.steinbrink@philos.uni-hannover.de

Dr. Anke Büter  
0511 / 762 – 30 52  
anke.bueter@philos.uni-hannover.de

<b>Pflichtmodul</b>	<b>Modulname: Geschichte der Philosophie</b>	<b>Modulcode: GP</b>
<b>Anbieter</b>	Institut für Philosophie	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Professur für Philosophie und Geschichte der Naturwissenschaften (Prof. Dr. Torsten Wilholt)	
<b>Studiensemester</b>	Empfohlen im 1.-2. oder 3.-4. Semester	
<b>Semesterlage und Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester	
<b>Dauer des Moduls</b>	Zwei Semester	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Fächerübergreifender Bachelorstudiengang (Erstfach & Zweitfach Philosophie; Erstfach & Zweitfach Religionswissenschaft / Werte und Normen); Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien (Zweitfach Philosophie); Ergänzungsstudiengang Drittes Fach für das Lehramt an Gymnasien (Fach Philosophie)	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
<b>Dozent(en)</b>	Hauptamtlich Lehrende des Instituts für Philosophie sowie Lehrbeauftragte	
<b>Art der LV / SWS</b>	Eine zweisemestrige Vorlesung und wahlweise: eine Vorlesung + zwei Seminare (6 SWS) oder drei Seminare (6 SWS)  Für Nebenfach Philosophie und Exportleistungen in andere Fächer: Bitte jeweilige Fachspezifische Anlage beachten.	
<b>Arbeitsaufwand / Workload und Leistungspunkte (LP)</b>	600 Stunden, 20 LP	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Hausarbeit bzw. Essay (10-12 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Min.)	
<b>Notenskala</b>	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	

<b>Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von LP)</b>	Pro Lehrveranstaltung 1 Studienleistung (insbesondere Klausur zur Vorlesung, Referate, Protokolle, Essays).
<b>Inhalte</b>	In diesem Modul werden grundlegende Kenntnisse der Philosophiegeschichte vermittelt. Die Studierenden lernen, wie sich philosophische Probleme über die Zeit hinweg aus einfachen Fragen zu Gedankengebäuden mit immer neuen Unterscheidungen und Verästelungen entwickeln, wie sie Anstöße aus der wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung aufnehmen und wie sie selbst auf die Geistes- und Realgeschichte einer Periode einwirken. In den Seminarveranstaltungen werden jeweils Teilbereiche der Philosophiegeschichte, definiert durch eine historische Epoche der Philosophie, eine historische Strömung oder Schule oder auch eine oder mehrere Einzelpersonen der Philosophiegeschichte, erarbeitet.
<b>Kompetenzziele</b>	Das Modul soll Sachkenntnisse über die grundlegenden Fragestellungen der Philosophiegeschichte und Vertrautheit mit wesentlichen Vertretern einzelner Epochen vermitteln. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, sich überschaubare Beiträge historischer Philosophen interpretierend zu erschließen und ideenhistorische Zusammenhänge und mögliche Einflüsse zu erkennen und mit der gebotenen Umsicht zu bewerten. Zugleich erwerben die Studierenden dabei auch grundlegende analytisch-argumentative Fähigkeiten sowie Kompetenzen in der Literaturrecherche und sorgfältigen Textproduktion.
<b>Literatur</b>	Wird von den jeweiligen Dozenten in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.

<b>Pflichtmodul</b>	<b>Modulname: Grundlagen der Praktischen Philosophie</b>	<b>Modulcode: PP</b>
<b>Anbieter</b>	Institut für Philosophie	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Professur für Praktische Philosophie, insbesondere Ethik der Wissenschaften (Prof. Dr. Dietmar Hübner)	
<b>Studiensemester</b>	Empfohlen im 1.-2. oder 3.-4. Semester (im Zweifach ggf. 5.-6. Semester)	
<b>Semesterlage und Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester	
<b>Dauer des Moduls</b>	Zwei Semester	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Fächerübergreifender Bachelorstudiengang (Erstfach & Zweifach Philosophie, Erstfach Religionswissenschaft / Werte und Normen); Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien (Zweifach Werte & Normen); Ergänzungsstudiengang Drittes Fach für das Lehramt an Gymnasien (Fach Philosophie & Fach Werte und Normen)	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
<b>Dozent(en)</b>	Hauptamtlich Lehrende des Instituts für Philosophie sowie Lehrbeauftragte	
<b>Art der LV / SWS</b>	Eine Vorlesung (2 SWS) mit begleitendem Tutorium (2 SWS), zwei Seminare (4 SWS)	
<b>Arbeitsaufwand / Workload und Leistungspunkte (LP)</b>	600 Stunden, 20 LP	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Hausarbeit bzw. Essay (10-12 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Min.)	
<b>Notenskala</b>	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
<b>Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von LP)</b>	Pro Lehrveranstaltung 1 Studienleistung (insbesondere Klausur zur Vorlesung, Referate, Protokolle, Essays zu den Seminaren).	
<b>Inhalte</b>	Das Modul vermittelt den Studierenden fundierte Einblicke in die systematischen Zusammenhänge und	

	<p>die historischen Fixpunkte der praktischen Philosophie. Lerninhalte sind insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Zentralkonzepte der Meta-Ethik (naturalistischer Fehlschluss, Kognitivismus / Nonkognitivismus, Generalismus / Partikularismus, Rationalismus / Sensualismus) mit wesentlichen Vertretern (Hume, Moore, Ayer, Stevenson, Hare, Mackie)</li> <li>– Hauptströmungen der normativen Ethik (Tugendethik, Deontologie, Teleologie) mitsamt einschlägigen Entwürfen (Platon, Aristoteles, Thomas v. Aquin, Kant, Bentham, Mill, Sidgwick)</li> <li>– Kategorien normativer Urteilsbildung (Zwecke / Mittel / Nebeneffekte, Rechtspflichten / Tugendpflichten / Supererogatorisches, Partizipationsrechte / Abwehrrechte / Anspruchsrechte) und ihre Anwendung auf konkrete Problemlagen (politische Ethik, angewandte Ethik)</li> <li>– Grundzüge deskriptiver Ethik (Moralpsychologie, Moralsoziologie) anhand ausgewählter Beispiele (Kohlberg, Luhmann)</li> </ul>
<p><b>Kompetenzziele</b></p>	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– ein solides und integriertes Basiswissen in den Bereichen deskriptive Ethik, normative Ethik und Meta-Ethik zu aktualisieren, mit Schwerpunkt auf Fragestellungen und Lösungsansätzen der normativen Ethik</li> <li>– Vorzüge und Defizite unterschiedlicher ethischer Positionen eigenständig zu erfassen und kritisch zu reflektieren, insbesondere mit Blick auf zentrale Ansätze in Tugendethik, Deontologie und Teleologie</li> <li>– ihre ethischen Kenntnisse auf moralische Problemlagen anzuwenden, vor allem normative Ansätze an konkreten Beispielen zu erproben und zu vertiefen</li> <li>– unbekannte Positionen und Theorien der praktischen Philosophie in ein bestehendes Wissensnetz einzufügen, sich dadurch eigenständig im fachwissenschaftlichen Diskurs zu bewegen und neue Ansätze kritisch zu beurteilen</li> <li>– fachwissenschaftlich fundierte Stellungnahmen zu ethisch relevanten Themen zu entwickeln und zu kommunizieren</li> </ul>
<p><b>Literatur</b></p>	<p>Seminarlektüre bestimmt sich durch die von den jeweiligen Dozenten für ihre Veranstaltungen ausgewählten Texte. Im Rahmen der Vorlesung und des Tutoriums werden Überblicke und Textauszüge u. a. zu folgenden Schriften gegeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Platon: Politeia</li> <li>– Aristoteles: Nikomachische Ethik</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>- Thomas v. Aquin: Summa Theologica (II-II)</li><li>- Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten</li><li>- Bentham: The Principles of Morals and Legislation</li><li>- Mill: Utilitarianism</li><li>- Sidgwick: The Methods of Ethics</li></ul>
--	--

<b>Pflichtmodul</b>	<b>Modulname: Grundlagen der Theoretischen Philosophie</b>	<b>Modulcode: TP</b>
<b>Anbieter</b>	Institut für Philosophie	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Professur für Theoretische Philosophie, insbesondere Wissenschaftsphilosophie (Prof. Dr. Mathias Frisch)	
<b>Studiensemester</b>	Empfohlen im 1.-2. oder 3.-4. Semester (im Zweifach ggf. 5.-6. Semester)	
<b>Semesterlage und Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester	
<b>Dauer des Moduls</b>	Zwei Semester	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Fächerübergreifender Bachelorstudiengang (Erstfach & Zweifach Philosophie); Ergänzungsstudiengang Drittes Fach für das Lehramt an Gymnasien (Fach Philosophie)	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
<b>Dozent(en)</b>	Hauptamtlich Lehrende des Instituts für Philosophie sowie Lehrbeauftragte	
<b>Art der LV / SWS</b>	Eine Vorlesung (2 SWS) mit begleitendem Tutorium (2 SWS), zwei Seminare (4 SWS)	
<b>Arbeitsaufwand / Workload und Leistungspunkte (LP)</b>	600 Stunden, 20 LP	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Hausarbeit bzw. Essay (10-12 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Min.)	
<b>Notenskala</b>	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
<b>Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von LP)</b>	Pro Lehrveranstaltung 1 Studienleistung (insbesondere Klausur zur Vorlesung, Referate, Protokolle, Essays).	
<b>Inhalte</b>	Die zum Modul gehörige Vorlesung „Einführung in die theoretische Philosophie“ vermittelt einen Überblick über die Teilgebiete der theoretischen Philosophie, insbesondere der Logik, Metaphysik, Philosophie des Geistes, Naturphilosophie, Erkenntnistheorie, theoretischen Wissenschaftsphilosophie und evtl. Sprachphilosophie.	

	<p>Für jedes Teilgebiet umfasst dies eine erste Umschreibung des Gebiets, einen kurzen historischen Abriss mit den zentralen Fragestellungen, ggf. eine Darstellung der Teilgebiete und eine Diskussion der wichtigsten spezifischen Grundbegriffe und Unterscheidungen.</p> <p>Die zum Modul gehörigen Seminare vertiefen typischerweise eines der Teilgebiete der theoretischen Philosophie. Dies geschieht durch die kritische Lektüre historischer oder zeitgenössischer Texte, die bestimmte Themengebiete oder einzelne Autoren bzw. Schulen behandeln.</p>
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Das Modul schafft eine erste Orientierung im großen Bereich der theoretischen Philosophie. Die Studierenden sollen diese Orientierung erwerben, indem sie die wichtigsten Teilgebiete, Begriffe und Fragestellungen sowie deren historische Entwicklung kennen lernen.</p>
<b>Literatur</b>	<p>Wird von den jeweiligen Dozenten in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.</p>

<b>Pflichtmodul</b>	<b>Modulname:</b> <b>Klassische Texte der Philosophie</b>	<b>Modulcode:</b> <b>KT</b>
<b>Anbieter</b>	Institut für Philosophie	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Professur für Philosophie und Geschichte der Naturwissenschaften (Prof. Dr. Torsten Wilholt)	
<b>Studiensemester</b>	Empfohlen im 3.-4. Semester, ggf. andere Semesterlage im Masterstudiengang	
<b>Semesterlage und Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester	
<b>Dauer des Moduls</b>	Zwei Semester	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Fächerübergreifender Bachelorstudiengang (Erstfach Philosophie); Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien (Erstfach & Zweifach Philosophie, Erstfach Werte und Normen); Ergänzungsstudiengang Drittes Fach für das Lehramt an Gymnasien (Fach Philosophie & Fach Werte und Normen)	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreiche Teilnahme an einem der beiden Grundlagenmodule (TP oder PP) und am Modul Geschichte der Philosophie (GP)	
<b>Dozent(en)</b>	Hauptamtlich Lehrende des Instituts für Philosophie sowie Lehrbeauftragte	
<b>Art der LV / SWS</b>	Zwei Seminare (4 SWS)	
<b>Arbeitsaufwand / Workload und Leistungspunkte (LP)</b>	300 Stunden, 10 LP	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Hausarbeit bzw. Essay (10-12 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Min.)	
<b>Notenskala</b>	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
<b>Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von LP)</b>	Pro Lehrveranstaltung 1 Studienleistung (insbesondere Referate, Protokolle, Essays)	
<b>Inhalte</b>	In den Seminaren dieses Moduls wird jeweils eine philosophische Einzelschrift (oder eine Auswahl zusammengehöriger Texte) erarbeitet, die von einem klas-	

	<p>sischen Autor stammt oder in der Diskussion der Gegenwartsphilosophie eine Schlüsselstellung besitzt. Der Text wird im Detail analysiert und auf seine Argumentationsstruktur und verschiedene Interpretationsmöglichkeiten hin untersucht. Die Studierenden werden dabei auch in der Arbeit mit aktueller Sekundärliteratur und anderen Hilfsmitteln angeleitet.</p>
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Aufbauend auf bereits erworbenen Grundkenntnissen der Philosophiegeschichte und systematischen Philosophie sollen die Studierenden nun lernen, sich größere, zusammenhängende Textgebilde im Detail zu erarbeiten. Sie sollen Techniken der umsichtigen Interpretation und des Herausarbeitens argumentativer Strukturen erlernen und deren Anwendung üben. Dabei soll auch der Gebrauch einschlägiger Hilfsmittel (wie Kommentare und Nachschlagewerke) und die Arbeit mit Sekundärliteratur erlernt werden.</p>
<b>Literatur</b>	<p>Wird von den jeweiligen Dozenten in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.</p>

<b>Wahlpflichtmodul</b>	<b>Modulname: Forschungsmodul</b>	<b>Modulcode: FM</b>
<b>Anbieter</b>	Institut für Philosophie	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Professur für Philosophie der Biologie (Prof. Dr. Thomas Reydon)	
<b>Studiensemester</b>	Empfohlen im 5.-6. Semester	
<b>Semesterlage und Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester	
<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Fächerübergreifender Bachelorstudiengang (Erstfach & Zweifach Philosophie)	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreiche Teilnahme an einem der beiden Grund- lagenmodule (TP oder PP) und am Modul Geschichte der Philosophie (GP)	
<b>Dozent(en)</b>	Hauptamtlich Lehrende des Instituts für Philosophie sowie Lehrbeauftragte	
<b>Art der LV / SWS</b>	Ein Seminar (2 SWS)	
<b>Arbeitsaufwand / Workload und Leistungspunkte (LP)</b>	180 Stunden, 6 LP	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Hausarbeit bzw. Essay (12-15 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 30 Min.)	
<b>Notenskala</b>	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
<b>Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von LP)</b>	Eine Studienleistung (insbesondere Referate, Protokolle, Essays).	
<b>Inhalte</b>	In diesem Modul werden Grundkompetenzen für eigen- ständige philosophische Forschung vermittelt. Im Rah- men einer thematisch fokussierten Lehrveranstaltung bearbeiten Studierende unter Betreuung des Dozenten bzw. der Dozentin der betreffenden Lehrveranstaltung ein kleines Forschungsprojekt. Die Studierenden lernen, wie eine philosophische Forschungsfrage formuliert wird, wie bei der Suche nach bzw. Entwicklung einer eigenen	

	<p>Antwort auf einer solchen Forschungsfrage vorgegangen werden kann und wie in der tatsächlichen philosophischen Forschungspraxis Forschungsprojekte und Ergebnisse mündlich und schriftlich präsentiert werden. Das Modul soll Studierende, die eine Tätigkeit in der akademischen Forschung anstreben, erste Einblicke in die philosophische Forschungspraxis gewähren. Außerdem bietet das Modul die Gelegenheit zur vertieften Beschäftigung mit einem selbst gewählten historischen oder systematischen philosophischen Thema.</p>
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Das Modul vermittelt Grundkompetenzen für eigenständige philosophische Forschung. Studierende erwerben die Fähigkeit, pointierte Forschungsfragen und erreichbare Forschungsziele zu formulieren; Ein im Umfang begrenztes Forschungsprojekt zu planen und auszuführen; Literaturrecherchen auszuführen und relevante Informationen zu finden; Eine eigene Antwort auf die gestellte Frage bzw. eine eigene Position zur Thematik zu entwickeln; Und ein philosophisches Forschungsprojekt mündlich und schriftlich vorzustellen.</p>
<b>Literatur</b>	<p>Wird von den jeweiligen Dozenten in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.</p>

<b>Wahlpflichtmodul</b>	<b>Modulname: Rhetorik, Sprache und Kommunikation</b>	<b>Modulcode: RK</b>
<b>Anbieter</b>	Centre for Ethics and Law in the Life Sciences (CELLS)	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Professur für Ethik und Recht in den Lebenswissenschaften (Prof. Dr. Nils Hoppe)	
<b>Studiensemester</b>	Empfohlen im 5.-6. Semester (Bachelorstudiengang Erstfach Philosophie); 3.-4. Semester (Bachelorstudiengang Zweitfach Philosophie); 1.-2. Semester (Masterstudiengang); 4. Semester (Ergänzungsstudiengang)	
<b>Semesterlage und Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester	
<b>Dauer des Moduls</b>	Zwei Semester	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Fächerübergreifender Bachelorstudiengang (Erstfach & Zweitfach Philosophie); Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien (Zweitfach Philosophie); Ergänzungsstudiengang Drittes Fach für das Lehramt an Gymnasien (Fach Philosophie)	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
<b>Dozent(en)</b>	Hauptamtlich Lehrende des Instituts für Philosophie sowie Lehrbeauftragte	
<b>Art der LV / SWS</b>	Wahlweise 2 Seminare (4 SWS) oder 1 Vorlesung und 1 Seminar (4 SWS)	
<b>Arbeitsaufwand / Workload und Leistungspunkte (LP)</b>	300 Stunden, 10 LP	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Hausarbeit bzw. Essay (10-12 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Min.)	
<b>Notenskala</b>	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
<b>Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von LP)</b>	Pro Lehrveranstaltung eine Studienleistung (insbesondere Referate, Protokolle, Essays).	
<b>Inhalte</b>	Das Modul dient zum einen der Berufsqualifikation der	

	<p>Studierenden in den Schlüsselbereichen Rhetorik, Sprache und Kommunikation. Zum anderen vermittelt das Modul vertiefendes Wissen und Fertigkeiten zur wissenschaftlichen Kommunikation und setzt zusätzliche methodische Kompetenzen für das Studium frei. Theoretische Grundlagen werden in unterschiedlichen Lehr- und Lernformen (Seminar, Vorlesung, Einzelbetreuung) erarbeitet, praktische Fertigkeiten vermittelt und geübt. Wesentliche sprachliche Elemente des Studiums werden den Studierenden näher gebracht und ihre Beherrschung im Rahmen der zu erbringenden Studienleistungen überprüft und verbessert.</p>
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Ziel ist es, den Studierenden Fachkompetenzen im Bereich Rhetorik und Kommunikation zu vermitteln, die über das für das Studium zunächst vorausgesetzte Maß deutlich hinausgehen. Darüber hinaus soll den Studierenden das Rüstzeug für eine selbständige Erschließung weiterführender Themenkreise vermittelt werden. Den Studierenden werden die sprachlichen Grundzüge der Philosophie geläufig. Ergebnis der Moduleilnahme ist die Fähigkeit, auf professionelle Art und Weise Werkzeuge der Rhetorik und Kommunikation einzusetzen und eigene, mündliche und schriftliche, Arbeiten und Gedanken umfassender, präziser und kohärenter sowie zielgruppengerecht vorzutragen.</p>
<b>Literatur</b>	<p>Wird von den jeweiligen Dozenten in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.</p>

<b>Wahlpflichtmodul</b>	<b>Modulname: Vertiefungsmodul zu einem historischen Schwerpunkt</b>	<b>Modulcode: VMh</b>
<b>Anbieter</b>	Institut für Philosophie	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Professur für Praktische Philosophie, insbesondere Ethik der Wissenschaften (Prof. Dr. Dietmar Hübner)	
<b>Studiensemester</b>	Empfohlen im 5.-6. Semester (Bachelorstudiengang); 3.-4. Semester (Masterstudiengang); 4. Semester (Ergänzungsstudiengang)	
<b>Semesterlage und Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester	
<b>Dauer des Moduls</b>	Zwei Semester	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Fächerübergreifender Bachelorstudiengang (Erstfach & Zweitfach Philosophie); Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien (Zweifach Philosophie); Ergänzungsstudiengang Drittes Fach für das Lehramt an Gymnasien (Fach Philosophie)	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreiche Teilnahme an einem der beiden Grundlagenmodule (TP oder PP)	
<b>Dozent(en)</b>	Hauptamtlich Lehrende des Instituts für Philosophie sowie Lehrbeauftragte	
<b>Art der LV / SWS</b>	Wahlweise zwei Seminare (4 SWS) oder eine Vorlesung und ein Seminar (4 SWS)	
<b>Arbeitsaufwand / Workload und Leistungspunkte (LP)</b>	300 Stunden, 10 LP	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Hausarbeit bzw. Essay (10-12 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Min.)	
<b>Notenskala</b>	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
<b>Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von LP)</b>	Pro Lehrveranstaltung 1 Studienleistung (insbesondere Referate, Protokolle, Essays).	
<b>Inhalte</b>	Das Modul vermittelt den Studierenden vertiefte Einblicke in die thematischen und konzeptuellen Formationen umrissener Philosophieepochen, etwa Antike,	

	<p>Spätantike / Mittelalter, frühe Neuzeit / Aufklärung, Philosophie des 19. Jh. oder Philosophie des 20. Jh. Lerninhalte sind insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– charakteristische Themen und Problemstellungen</li> <li>– typische Textformen</li> <li>– begriffliche Repertoires und argumentative Instrumentarien</li> <li>– gedankliche Strömungen und konkurrierende Schulen</li> <li>– wechselseitige Beeinflussungen und bewusste Kontrastierungen</li> <li>– wesentliche Neuerungen und Fortschritte des philosophischen Denkens</li> <li>– wissenschaftliche, weltanschauliche, religiöse, politische, soziale und ökonomische Kontexte</li> </ul>
<p><b>Kompetenzziele</b></p>	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– spezifische Fragestellungen und Lösungsansätze der untersuchten Epochen zu identifizieren, zu reproduzieren und zu klassifizieren</li> <li>– philosophische Problemstellungen der jeweiligen Epochen mit Blick auf ihren historischen Kontext zu analysieren und in ihrer philosophiegeschichtlichen Stellung kritisch zu beurteilen</li> <li>– bislang unbekannte Texte und Passagen der jeweiligen Epochen eigenständig in ihrem jeweiligen Sinngehalt und ihrer historischen Bedeutung zu erschließen</li> <li>– sich selbständig im fachwissenschaftlichen Diskurs zu der jeweiligen Epochen zu bewegen und dadurch ihre Kenntnisse autonom zu erweitern</li> <li>– eigene Interessenschwerpunkte historischer Art zu entwickeln, in ihrem besonderen Gehalt zu kommunizieren und auf systematische Fragestellungen zu beziehen</li> </ul>
<p><b>Literatur</b></p>	<p>Seminarlektüre bestimmt sich durch die von den jeweiligen Dozenten für ihre Veranstaltungen ausgewählten Texte. Einschlägige Autoren für die jeweiligen Epochen sind insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Antike: Vorsokratiker, Platon, Aristoteles, Epikur, Cicero, Seneca, Marc Aurel u. a.</li> <li>– Spätantike / Mittelalter: Augustinus, Anselm v. Canterbury, Albertus Magnus, Thomas v. Aquin, Wilhelm v. Ockham, Duns Scotus u. a.</li> <li>– frühe Neuzeit / Aufklärung: Descartes, Hobbes, Leibniz, Spinoza, Locke, Hume, Rousseau, Kant u. a.</li> <li>– 19. Jh.: Fichte, Schelling, Hegel, Schopenhauer, Kierkegaard, Mill, Marx, Nietzsche, Frege, Husserl u. a.</li> <li>– 20. Jh.: Wiener Kreis, Popper, Russell, Wittgenstein,</li> </ul>

	Heidegger, Jaspers, Arendt, Sartre, Foucault, Derrida u. a.
--	--

<b>Wahlpflichtmodul</b>	<b>Modulname: Vertiefungsmodul zu einem systematischen Schwerpunkt</b>	<b>Modulcode: VMs</b>
<b>Anbieter</b>	Institut für Philosophie	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Professur für Theoretische Philosophie, insbesondere Wissenschaftsphilosophie (Prof. Dr. Mathias Frisch)	
<b>Studiensemester</b>	empfohlen im 5.-6. Semester (Bachelorstudiengang) bzw. 3.-4. Semester (Masterstudiengang)	
<b>Semesterlage und Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester	
<b>Dauer des Moduls</b>	zwei Semester	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Fächerübergreifender Bachelorstudiengang (Erstfach & Zweitfach Philosophie); Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien (Zweifach Philosophie, Zweifach Werte & Normen); Ergänzungsstudiengang Drittes Fach für das Lehramt an Gymnasien (Fach Philosophie)	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	erfolgreiche Teilnahme an einem der beiden Grundlagenmodule (TP oder PP)	
<b>Dozent(en)</b>	hauptamtlich Lehrende des Instituts für Philosophie sowie Lehrbeauftragte	
<b>Art der LV / SWS</b>	wahlweise 2 Seminare (4 SWS) oder 1 Vorlesung und 1 Seminar (4 SWS)	
<b>Arbeitsaufwand / Workload und Leistungspunkte (LP)</b>	300 Stunden, 10 LP	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Hausarbeit bzw. Essay (10-12 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Min.)	
<b>Notenskala</b>	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
<b>Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von LP)</b>	Pro Lehrveranstaltung 1 Studienleistung (insbesondere Referate, Protokolle, Essays).	
<b>Inhalte</b>	Das Modul vermittelt Studierenden vertiefte Einblicke in mindestens ein philosophisches Themenfeld. Veranstaltungen in diesem Modul behandeln verschiedene Themen sowohl aus der theoretischen als	

	<p>auch der praktischen Philosophie aus seiner systematischen (im Gegensatz zu einer historischen) Perspektive. Unter anderem können Themen aus den folgenden Teilgebieten der Philosophie im Rahmen des Modells behandelt werden: Metaphysik, Erkenntnistheorie, Philosophie des Geistes, Sprachphilosophie, Wissenschaftsphilosophie, Ethik, Metaethik, politische Philosophie.</p>
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Dieses Modul dient der Ausbildung eines ersten Interessenschwerpunkts der Studierenden. Nach Abschluss des Moduls verfügen Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- über ein vertieftes Verständnis mindestens eines Kernthemas der Philosophie</li> <li>- die Fähigkeit philosophische Texte zu verstehen und die argumentative Struktur eines Textes zu rekonstruieren und kritisch zu analysieren.</li> <li>- die Fähigkeit philosophische Argumente, die sich mit einschlägigen Texten kritisch auseinandersetzen, selbständig zu entwickeln.</li> <li>- die Fähigkeit sich selbständig im fachwissenschaftlichen Diskurs zu dem jeweiligen Thema zu bewegen und dadurch Kenntnisse autonom zu erweitern.</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<p>Wird von den jeweiligen Dozenten in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.</p>

<b>Wahlpflichtmodul</b>	<b>Modulname: Fachdidaktik</b>	<b>Modulcode: FD</b>
<b>Anbieter</b>	Institut für Philosophie	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Professur für Philosophie der Sozialwissenschaften und Sozialphilosophie (Prof. Dr. Uljana Feest)	
<b>Studiensemester</b>	Empfohlen im 5.-6. Semester (Bachelorstudiengang Erstfach Philosophie); 3.-4. Semester (Bachelorstudiengang Zweifach Philosophie)	
<b>Semesterlage und Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester	
<b>Dauer des Moduls</b>	1-2 Semester	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Fächerübergreifender Bachelorstudiengang (Erstfach & Zweifach Philosophie); Ergänzungsstudiengang Drittes Fach für das Lehramt an Gymnasien (Fach Philosophie und Fach Werte und Normen)	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine (Empfehlung: Fachwissenschaftliche und didaktische Grundkenntnisse)	
<b>Dozent(en)</b>	Marcel Gerlach, M. A.	
<b>Art der LV / SWS</b>	Zwei Seminare (4 SWS)	
<b>Arbeitsaufwand / Workload und Leistungspunkte (LP)</b>	300 Stunden, 10 LP	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Hausarbeit (10-12 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Min.)	
<b>Notenskala</b>	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend);	
<b>Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von LP)</b>	Eine Studienleistung für jede Lehrveranstaltung (Studienleistung: Unterschiedliche Formen didaktisch-methodisch geplanten Lehrerhandelns in realitätsnahen Unterrichtssituationen).	
<b>Inhalte</b>	Die Inhalte sind abhängig von dem Thema; z. B. „Texte und Themen für den Philosophie-Unterricht“ → <ul style="list-style-type: none"> <li>- Didaktik und Methode (Gestaltung von Unterricht und Lernumgebungen)</li> <li>- Leistungs- und Lernmotivation (motivationale</li> </ul>	

	<p>Grundlagen der Leistungs- und Kompetenzentwicklung)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Differenzierung, Integration und Förderung (Heterogenität und Vielfalt als Bedingungen von Schule und Unterricht)</li> <li>- Diagnostik, Beurteilung und Beratung (Diagnose und Förderung individueller Lernprozesse)</li> <li>- Leistungsmessungen und Leistungsbeurteilungen)</li> </ul>
<p><b>Kompetenzziele</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lernziele setzen</li> <li>- Kenntnisse über Didaktiken einbringen</li> <li>- Methodenrepertoire aneignen</li> <li>- Einsichten der Medienpädagogik nutzen</li> <li>- Formen der Selbstevaluation kennen</li> <li>- Fachwissenschaft und Fachdidaktik verknüpfen</li> <li>- Passung von Inhalt, Methode, Arbeits- und Sozialformen herstellen</li> <li>- Integration und Reflexion der Neuen Medien</li> <li>- Lernaktivierungsmodelle verwenden</li> <li>- Lernformen anregen</li> <li>- Lernprozesse gestalten</li> <li>- Lernbereitschaft stärken</li> <li>- Strategien selbstgesteuerten Lernens und Arbeitens nutzen und vermitteln</li> <li>- Methoden zur Förderung kooperativen Lernens umsetzen</li> <li>- Arbeitsstrategien fördern</li> <li>- Methoden für EVA vermitteln</li> <li>- demokratische Werte und Normen thematisieren, problematisieren und vermitteln</li> <li>- Methoden zur Vermittlung von wertbewussten Haltungen und selbstbestimmtem Urteilen und Handeln unterrichtspraktisch verwenden</li> <li>- Bewältigungsstrategien für Krisen- und Entscheidungsstrategien entwickeln</li> <li>- unterschiedliche Entwicklungsstände wahrnehmen</li> <li>- Lernhindernisse erkennen</li> <li>- funktionsgerecht und in Kooperation mit Kommilitonen beraten und beurteilen</li> <li>- Aufgabenstellungen konzipieren</li> <li>- Leistungskommentierungen und -beratungen als Rückmeldung über die eigene Lehrtätigkeit nutzen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>- mit Belastungen umgehen</li><li>- Zeitmanagement und Mittel effizient einsetzen</li><li>- Konsequenzen aus gemachten Erfahrungen ziehen</li><li>- Kommilitonen unterstützen, beraten und aufbauen</li></ul>
<b>Literatur</b>	Umfangreiche Literaturliste in Stud.IP.

<b>Wahlpflichtmodul</b>	<b>Modulname: Fachpraktikum</b>	<b>Modulcode: FP</b>
<b>Anbieter</b>	Institut für Philosophie	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Professur für Philosophie der Sozialwissenschaften und Sozialphilosophie (Prof. Dr. Uljana Feest)	
<b>Studiensemester</b>	Empfohlen im 3. Semester	
<b>Semesterlage und Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester	
<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien (Erstfach & Zweifach Philosophie, Erstfach & Zweifach Werte und Normen)	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine (Empfehlung: Erfahrungen aus dem Allgemeinen Schulpraktikum; fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse; Kenntnisse zur Allgemeinen Didaktik und Grundkenntnisse zur Fachdidaktik PL/WN)	
<b>Dozent(en)</b>	Marcel Gerlach, M. A.	
<b>Art der LV / SWS</b>	Vorbereitungsveranstaltung (2 SWS), anschließendes Fachpraktikum (5 Wochen)	
<b>Arbeitsaufwand / Workload und Leistungspunkte (LP)</b>	210 Stunden, 7 LP	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Praktikumsbericht (8 Seiten)	
<b>Notenskala</b>	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
<b>Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von LP)</b>	a) Hospitationen im laufenden Unterrichtsbetrieb einer Schule nach Wahl (geht in Form von Beobachtungsbögen in den FP-Bericht ein); Planung, Durchführung und Nachbesprechung von selbst gehaltenen Unterrichtsstunden (→ Lehrkräfte aus dem Schulkollegium u. / o. Dozenten der Universität) b) Fachpraktikumsbericht (als Nachweis für erworbene Kompetenzen)	
<b>Inhalte</b>	- Beruf und Rolle des Lehrers	

	<p>(Lehrerprofessionalisierung; Berufsfeld als Lernaufgabe; Umgang mit berufsbezogenen Konflikt- und Entscheidungssituationen)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Didaktik und Methode (Gestaltung von Unterricht und Lernumgebungen)</li> <li>- Leistungs- und Lernmotivation (motivationale Grundlagen der Leistungs- und Kompetenzentwicklung)</li> <li>- Diagnostik, Beurteilung und Beratung (Diagnose und Förderung individueller Lernprozesse; Leistungsmessungen und Leistungsbeurteilungen)</li> </ul>
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sachlich und fachlich korrekt Unterricht planen</li> <li>- motivierende Lernsituationen schaffen</li> <li>- Lernvoraussetzungen diagnostizieren</li> <li>- Konflikte in Schule und Unterricht lösen</li> <li>- amtsbezogenes Pflichtbewusstsein entwickeln</li> <li>- Lehren als Lernaufgabe annehmen</li> <li>- Leistungen kriteriengeleitet erfassen</li> <li>- Schule als Projektplanung und -umsetzung verstehen</li> </ul>
<b>Literatur</b>	Literaturliste in Stud.IP.

<b>Wahlpflichtmodul</b>	<b>Modulname: Übersichtsmodul zur Theoretischen und Praktischen Philosophie</b>	<b>Modulcode: ÜM</b>
<b>Anbieter</b>	Institut für Philosophie	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Professur für Philosophie der Sozialwissenschaften und Sozialphilosophie (Prof. Dr. Uljana Feest)	
<b>Studiensemester</b>	Empfohlen im 1.-2. Semester (Masterstudiengang Erstfach & Zweifach Philosophie, Erstfach Werte und Normen); 3.-4. Semester (Masterstudiengang Zweifach Werte und Normen, Ergänzungsstudiengang)	
<b>Semesterlage und Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester	
<b>Dauer des Moduls</b>	Ein bis zwei Semester	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien (Erstfach & Zweifach Philosophie, Erstfach & Zweifach Werte und Normen); Ergänzungsstudiengang Drittes Fach für das Lehramt an Gymnasien (Fach Philosophie & Fach Werte und Normen)	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine (Empfehlung: Fachwissenschaftliche Kenntnisse und Kenntnisse zur Allgemeinen Didaktik)	
<b>Dozent(en)</b>	Marcel Gerlach sowie andere hauptamtlich Lehrende des Instituts für Philosophie	
<b>Art der LV / SWS</b>	Zwei Seminare (4 SWS)	
<b>Arbeitsaufwand / Workload und Leistungspunkte (LP)</b>	240 Stunden, 8 LP 300 Stunden, 10 LP (Werte und Normen)	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Hausarbeit bzw. Essay (10-12 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Min.)	
<b>Notenskala</b>	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
<b>Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von LP)</b>	Pro Lehrveranstaltung 1 Studienleistung (nach didaktisch-methodischen Prinzipien gestaltete Präsentation von Lehrveranstaltungsinhalten)	
<b>Inhalte</b>	In dem Modul werden Kenntnisse zur theoretischen und zur praktischen Philosophie vermittelt und spezifische	

	<p>Themen historisch-kritisch diskutiert. Dabei stehen didaktisch-methodisch folgende inhaltliche Aspekte im Vordergrund:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Didaktik und Methode (Gestaltung von Unterricht und Lernumgebungen)</li> <li>- individuelle und differenzierte Leistungs- und Lernmotivation</li> <li>- verschiedene Kommunikationstechniken und Techniken der Gesprächsführung</li> <li>- Medienbildung (Umgang mit Neuen Medien unter konzeptionellen, didaktischen und praktischen Aspekten)</li> </ul>
<b>Kompetenzziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fachdidaktik und Fachwissenschaft durch korrekte Unterrichtsplanung miteinander verbinden</li> <li>- den Unterschied zwischen Didaktik (Was-lernen) und Methodik (Wie-aneignen) bei der Planung und bei der Umsetzung beachten</li> <li>- Sozialformen nach ihrer vom Lernziel abhängigen Funktionalität bestimmen und zielgerecht einsetzen können</li> <li>- durch ausgewählte textanalytische Unterrichtsmethoden einen Zugang zu philosophiegeschichtlich bedeutsamen Denkweisen und Kerngedanken herstellen und dabei zur philosophischen Lektüre als besonderem Lernprozess motivieren</li> <li>- Strategien und Formen des selbstgesteuerten Lernens praktisch umsetzen</li> <li>- mit realen Situationen umgehen können („an der Tafel stehen“; „auf Fragen antworten“; „Unmut ertragen“; „Lernende motivieren“; „sachlich bleiben“; „Gruppendynamik steuern“ etc.)</li> <li>- sich selbst im Lehrerhandeln beobachten und lenken lernen</li> <li>- sich beraten lassen</li> </ul>
<b>Literatur</b>	Umfangreiche Literaturliste in Stud.IP.

<b>Pflichtmodul</b>	<b>Modulname: Bachelorarbeit</b>	<b>Modulcode: BA</b>
<b>Anbieter</b>	Institut für Philosophie	

<b>Modulverantwortliche/r</b>	Professur für Theoretische Philosophie, insbesondere Wissenschaftsphilosophie (Prof. Dr. Mathias Frisch)
<b>Studiensemester</b>	In der Regel im 6. Semester
<b>Semesterlage und Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Fächerübergreifender Bachelorstudiengang (Erstfach Philosophie)
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Nachweis von 120 LP
<b>Dozent(en)</b>	Hauptamtlich Lehrende des Instituts für Philosophie
<b>Art der LV / SWS</b>	Ein Kolloquium (2 SWS)
<b>Arbeitsaufwand / Workload und Leistungspunkte (LP)</b>	300 Stunden, 10 LP
<b>Prüfungsleistungen</b>	Schriftliche Bachelorarbeit
<b>Notenskala</b>	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
<b>Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von LP)</b>	Vorstellung und Diskussion des Themas der Bachelorarbeit im Kolloquium.
<b>Inhalte</b>	Das Modul steht am Ende des Bachelorstudiums; Es besteht in der Abfassung der schriftlichen Bachelorarbeit, ihrer Vorstellung im Kolloquium für philosophische Abschlussarbeiten und in der Teilnahme an der Diskussion von Abschlussarbeiten anderer Studierender.
<b>Kompetenzziele</b>	Die Bachelorarbeit soll die Fähigkeit der Studierenden unter Beweis stellen, eine historische oder systematische philosophische Fragestellung nach den in der Philosophie etablierten Standards selbstständig und unter Berücksichtigung einschlägiger Primär- und Sekundärliteratur angemessen bearbeiten zu können. Im Kolloquium für philosophische Abschlussarbeiten

	sollen die Studierenden ihre Kompetenzen erhöhen, die für eine aktive Teilnahme an philosophischen Diskursen relevant sind.
<b>Literatur</b>	Die für die Bachelorarbeit gebrauchte Literatur (vom Studierenden in Absprache mit dem/der Betreuer/in der Arbeit festzulegen).

<b>Pflichtmodul</b>	<b>Modulname: Masterarbeit</b>	<b>Modulcode: MA</b>
<b>Anbieter</b>	Institut für Philosophie	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Professur für Praktische Philosophie, insbesondere Ethik der Wissenschaften (Prof. Dr. Dietmar Hübner)	
<b>Studiensemester</b>	In der Regel im 4. Semester	
<b>Semesterlage und Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester	
<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien (Erstfach & Zweifach Philosophie, Erstfach & Zweifach Werte und Normen)	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Nachweis von mindestens 75 LP im Masterstudiengang	
<b>Dozent(en)</b>	Hauptamtlich Lehrende des Instituts für Philosophie	
<b>Art der LV / SWS</b>	Ein Kolloquium (2 SWS)	
<b>Arbeitsaufwand / Workload und Leistungspunkte (LP)</b>	750 Stunden, 25 LP	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Schriftliche Masterarbeit und mündliche Prüfung (ca. 60 Min.)	
<b>Notenskala</b>	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
<b>Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von LP)</b>	Vorstellung und Diskussion des Themas der Masterarbeit im Kolloquium.	
<b>Inhalte</b>	<p>Das Modul beschließt i. d. R. das Masterstudium. Es umfasst ein Kolloquium, in dem ein selbstgewähltes und mit dem jeweiligen Prüfer abgestimmtes Forschungsthema präsentiert und diskutiert wird, und die Erstellung einer Masterarbeit, die das vereinbarte Thema wissenschaftlich erschließt.</p> <p>Im Kolloquium stellen die Studierenden ihre Fragestellung, ihre Konzeption, den beabsichtigten Aufbau, die argumentativen Hauptschritte und die herange-</p>	

	<p>zogene Literatur vor und erörtern diese gemeinsam mit den anderen Teilnehmern und dem Kolloquiumsleiter. Das Kolloquium vermittelt wesentliche Grundlagen und Fertigkeiten für die Vorbereitung und Bearbeitung des Themas und bietet die Gelegenheit zum problemorientierten und themenzentrierten Austausch über methodische und inhaltliche Fragen der zu leistenden Forschungsarbeit.</p> <p>Die Masterarbeit bildet eine eigenständige Forschungsarbeit im Umfang einer Kurzmonographie gemäß den einschlägigen wissenschaftlichen Standards. Ihr Thema wird von den Studierenden selbständig, jedoch unter Beratung und Betreuung durch den Prüfer ausgewählt und bearbeitet, wobei das gesamte systematische und historische Spektrum der besuchten Pflicht- und Wahlpflichtmodule zur Auswahl steht. Methodisch kann insbesondere auf die Unterstützung im Rahmen des Kolloquiums sowie auf die in den übrigen Lehrveranstaltungen erworbenen Interpretations- und Argumentationsfertigkeiten zurückgegriffen werden.</p>
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– eine umrissene philosophische Fragestellung innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten</li> <li>– einen eigenständigen Forschungsbeitrag zu einer philosophischen Problemstellung historischer oder systematischer Art zu erbringen</li> <li>– einen philosophischen Forschungsansatz mündlich zu präsentieren</li> <li>– die Ergebnisse eigener philosophischer Forschung in kurzmonographischer Gestalt darzulegen</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<p>Die für die Masterarbeit relevante Literatur ist vom Studierenden in Absprache mit dem/der Betreuer/in der Arbeit zu definieren.</p>